

Erntemärchen über den Ernteeinsatz

Deutschlands Jugend hilft stolz und freudig dem Bauern Die Mitteilungen über den Ernteeinsatz der deut-

Die Erntehetze sei in diesem Zeitpunkt gerade besonders absurd, da die Hitler-Jugend im Jahr der Gesundheitspflicht

General Halders Besichtigungsreise

Dem christlichen Staatspräsidenten empfangen Der Chef des Generalstabes des deutschen Heeres, General



General Halders in Neval.

General der Artillerie Halders schreitet nach seiner Ankunft auf dem Flughafen in Neval in Begleitung des christlichen

General Knochenhauer gestorben

Vom Führer Staatsbegräbnis angeordnet General der Kavallerie Knochenhauer ist Mittwoch

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat für den verstorbenen Kommandierenden General des

Beileidstelegramm des Führers

Der Führer sandte an die Witwe des verstorbenen Generals der Kavallerie Knochenhauer folgendes Beileids-

Zu dem schmerzlichen Verlust, den Sie durch den Tod Ihres in Krieg und Frieden bewährten und von mir

Frohes Treiben in der Schorfheide

Reichsforstmeister Göring empfing die Teilnehmer der großdeutschen Forttagung.

Das Ereignis des dritten Tages der Großdeutschen Reichstagung der Forstwirtschaft war der Empfang der

Nachdem Generalforstmeister Staatssekretär Alpers dem Reichsforstmeister

Den Höhepunkt des Festes brachte ein eigens für dieses Treffen in launigen Bergen verfaßtes Lagerpiel, das

Rauschen gefährlich

Immer wieder Unfälle beim Autofahren Der Chef der Ordnungspolizei stellt u. a. mit: Die Ver-

Der Verkehr erfordert höchste Konzentration und besonderes Verantwortungsbewußtsein. Wer sich daher an das

Als am 21. Mai die kinderreichen Mütter von Kuerzmaacher im Saargebiet nach ihrer Auszeichnung mit dem

Ehrung der deutschen Helden

Kranzniederlegung durch die italienischen Frontkämpfer am Berliner Ehrenmal

Die auf einer Deutschlandfahrt befindlichen italienischen Frontkämpfer, die zur Zeit in der Reichshaupt-

Appell an die Verantwortung

Unbedingte Sicherheit im Omnibusverkehr

Der mit Beginn der Sommermonate verstärkt einsetzende Verkehr auch in Gemeinschaftsreisen mittels

Mit besonderer Genugtuung dürfen es daher alle jene Ferien- und Erholungsreisenden, die durch längere Fahrten

Zu Hinweis auf die beiden Omnibusunfälle bei Buxtehude und am Großglockner stellt Korpsführer Hübnlein - ohne

Im Rahmen dieser Ausführungen werden nochmals die neun Punkte in Erinnerung gebracht, die die gesetzlichen Maßnahmen

1. Einbau einer zusätzlichen dritten Bremse für Omnibusse

2. Aufbau aus Ganzmetall. - 3. Scheiben aus Sicherheitsglas. - 4. Mindestens zwei Einstiege bei Omnibussen von mehr als 25 Passagiersitzen.

Durch die Betreuung von Mutter und Kind gewährleistet die NSD. deren gesunde Entwicklung und schützt damit die heranwachsende Generation.



ST. PETER ROMAN VON JOH. HOLLSTEIN

Herbertschloß des Herzogs von Mecklenburg, Schwerin

„Ja, es will nicht. Sie haben recht, Kollege. Manchmal fürchte ich, daß Daniela doch eine Ahnung von ihrem

„Das ist möglich. Und wie geht es ihr jetzt?“

„Glücklicherweise nicht schlecht. In diesen warmen Tagen ist ja die Temperatur des Wassers nicht so niedrig, daß sie

Nach einer Weile ergriff Doktor Straub wieder das Wort. „Lieber Kollege“, sagte er, „diesen neuen Selbstmord-

„Wir wollen hoffen, daß Sie recht haben, lieber Straub.“

Doktor Sütterlin nickte ihm zu und suchte sein Zimmer auf. Am kurz danach die Visite zu machen. Er nahm sie

Als Doktor Sütterlin seine Visite beendet hatte, stieß er auf die Oberschwester, die zu ihm sagte: „Herr Doktor, es

„Besuch für mich? Ein Bekannter?“

„Nein, Herr Doktor, Ihre wenigen Bekannten in Kronenberg

„Es ist gut, Oberschwester!“

„Wie kam das sein? dachte Sütterlin, als er nach seinem

Als er die Tür öffnete, sah er sich einem hünenhaften, breitschultrigen Mann, doch in den Fünzigern, gegenüber,

Der Arzt grüßte und stellte sich vor: „Doktor Sütterlin! Sie

„Des! Wacht ich! Ich bin Jerry Davits, Amerikaner aus New

„Bitte, nehmen Sie doch Platz, Herr Davits. Womit kann ich Ihnen dienen?“

„Ach, ich komme eigentlich, sagen wir, aus Neugierde zu Ihnen, oder auch aus Interesse für einen Menschen, den

„Ah, eines Patienten, den ich behandelt habe, nicht wahr?“

„Man kann es vielleicht so nennen. Sie sind doch mit... wie heißt er gleich... ach so... Ulrich Raabe, befreundet?“

„Ja“, entgegnete Sütterlin überausoft. „Nennen Sie meinen Freund?“

„Nein, nicht persönlich! Aber ich war damals mit meiner kleinen Nichte in der Nähe von Solt, als das Unglück passierte. Sie wissen, das Unglück mit... Frau Daniela Raabe.“

Doktor Sütterlin spürte eine unerklärliche Spannung in sich aufkommen. „Ach, Sie wissen davon?“

„Ja“, sagte der Amerikaner nachdenklich, „ich weiß von dieser unglücklichen Frau! Ich habe auch mit ihr gesprochen, und jetzt ist sie seit Jahren tot und ich habe plötzlich

„Sütterlin seufzte schwer. „Diese Ehe, Herr Davits, war so glücklich, wie auf der Welt nur eine Ehe sein kann. Und wenn Sie das berücksichtigen, dann werden Sie verstehen

„Gewiß, Herr Davits! Ich will Sie gern meinem Freund vorstellen, aber nicht als einen Zeugen jener unglücklichen Stunde, sondern, sagen wir, als einen... guten Bekannten.“

„Ich wäre Ihnen dankbar...! Wie hat dieser Ulrich Raabe damals den Tod seiner Gattin und des Kindes angenommen? Die Ehe war wohl sehr glücklich, nicht wahr?“

Sütterlin seufzte schwer. „Diese Ehe, Herr Davits, war so glücklich, wie auf der Welt nur eine Ehe sein kann. Und wenn Sie das berücksichtigen, dann werden Sie verstehen

„Er hat es aber nicht getan. Das imponiert mir.“

„Nein, das Schicksal wollte es anders. Als er seinem Leben ein Ende machen wollte, da kam er gerade zurecht, um einen anderen Lebensmüden aus der Ober heraus-

„Eine Aufgabe? Wie meinen Sie das, lieber Herr Doktor?“

Des Amerikaners Interesse schien sichtlich zu steigen. Ulrich Raabe ist sehr vermögend. Er hat einen stattlichen

Ulrich Raabe ist sehr vermögend. Er hat einen stattlichen Besitz. Er lebt sehr bescheiden, und alles Geld, was er zur Verfügung hat, opfert er seiner wunderbaren Aufgabe. Er widmet sich der... Selbstmörderfürsorge.“

Jerry Davits' helle Augen waren voll Staunen auf den Sprecher gerichtet.

„Der... Selbstmörderfürsorge?“

„Ja! Wenn wir einen Unglücklichen hier im Krankenhaus haben, den wir dem Leben wieder zurückgeben konnten, dann entlassen wir ihn zwar körperlich gesund und ge-

„Und ob wir glücklich sind, Herr Davits. Und das Schönste ist dabei, daß Ulrich Raabe an seiner Aufgabe hängt, mit

„Sie werden sich denken können, Herr Doktor, daß mich dieser Mann jetzt doppelt interessiert. Wäre es nicht möglich, daß ich einige Zeit Gast im Hause dieses Mannes bin?

„Das gibt es auf der Welt, daß sich ein einziger Mensch so aufopfert, Herr Doktor? Meine Hochachtung! Da können Sie sich ja glücklich schätzen, einen solchen Mitarbeiter zu haben!“

„Und ob wir glücklich sind, Herr Davits. Und das Schönste ist dabei, daß Ulrich Raabe an seiner Aufgabe hängt, mit

„Sie werden sich denken können, Herr Doktor, daß mich dieser Mann jetzt doppelt interessiert. Wäre es nicht möglich, daß ich einige Zeit Gast im Hause dieses Mannes bin?

„Das gibt es auf der Welt, daß sich ein einziger Mensch so aufopfert, Herr Doktor? Meine Hochachtung! Da können Sie sich ja glücklich schätzen, einen solchen Mitarbeiter zu haben!“

„Und ob wir glücklich sind, Herr Davits. Und das Schönste ist dabei, daß Ulrich Raabe an seiner Aufgabe hängt, mit

„Sie werden sich denken können, Herr Doktor, daß mich dieser Mann jetzt doppelt interessiert. Wäre es nicht möglich, daß ich einige Zeit Gast im Hause dieses Mannes bin?

„Das gibt es auf der Welt, daß sich ein einziger Mensch so aufopfert, Herr Doktor? Meine Hochachtung! Da können Sie sich ja glücklich schätzen, einen solchen Mitarbeiter zu haben!“

„Und ob wir glücklich sind, Herr Davits. Und das Schönste ist dabei, daß Ulrich Raabe an seiner Aufgabe hängt, mit

„Sie werden sich denken können, Herr Doktor, daß mich dieser Mann jetzt doppelt interessiert. Wäre es nicht möglich, daß ich einige Zeit Gast im Hause dieses Mannes bin?

„Das gibt es auf der Welt, daß sich ein einziger Mensch so aufopfert, Herr Doktor? Meine Hochachtung! Da können Sie sich ja glücklich schätzen, einen solchen Mitarbeiter zu haben!“

„Und ob wir glücklich sind, Herr Davits. Und das Schönste ist dabei, daß Ulrich Raabe an seiner Aufgabe hängt, mit

„Sie werden sich denken können, Herr Doktor, daß mich dieser Mann jetzt doppelt interessiert. Wäre es nicht möglich, daß ich einige Zeit Gast im Hause dieses Mannes bin?